

Party überschattet von Schlägereien

Einige Polizeieinsätze am Freitag / Am Samstag verletzt ein Betrunkener eine Budenmitarbeiterin.



Zumindest im Zelt dominierte am Freitagabend bei der SWR-3-Elch-Party eine friedliche und ausgelassene Atmosphäre. Foto: Schopferer

EFRINGEN-KIRCHEN (mfs/vl). Das Winzerfest am Freitag und Samstag brachte Licht und Schatten. Am Freitagabend dominierte im Festzelt bei der SWR 3 Elch-Party eine friedliche, ausgelassene Atmosphäre, aber vor dem Zelt war die Stimmung geladen. Die Polizei hatte später viel zu tun, alkoholisierte Gäste lieferten sich Rangeleien und Schlägereien. Am Samstag blieb es zunächst friedlich, freilich schlugen auch da alkoholisierte Jugendliche über die Stränge. Die Folgen liefen noch glimpflich ab.

Winzerfestchef Joe Krebs äußerte sich gegenüber der BZ am Samstagabend sehr betroffen über die unschönen Folgen. "Wir wollen doch nur, dass die Leute Spaß haben", meinte er. Von der Nacht von Freitag auf Samstag meldete die Polizei mehreren Einsätzen, bei welchen die Beamten des Polizeireviers Weil am Rhein gefordert waren. Aufgrund extrem starken Alkoholkonsums mussten zwei Personen die Nacht in der Ausnüchterungszelle verbringen. Einer der beiden zeigte sich besonders aggressiv und beleidigte die Polizisten. Später war die Polizei bei einer größeren Schlägerei gefordert, an der mehrere Personen beteiligt waren, der

Polizeiposten Markgräflerland ermittelt. Mehrere Rangeleien entstanden noch zwischen verschiedenen Gruppen, die aber durch das konsequente Einschreiten der Weiler Polizei aufgelöst werden konnten.

Am nächsten Festabend, am Samstag, musste die Polizei "zwölf Heranwachsenden aufgrund ihres regen Konsumes von Alkohol einen Platzverweis zu erteilen", berichtet die Polizei weiter. Die Jugendlichen mussten das Fest frühzeitig verlassen. Kurz nach Mitternacht wurde eine Mitarbeiterin einer vor dem Festzelt befindlichen Schießbude von einem alkoholisierten Luftgewehrschützen angeschossen, die Frau wurde jedoch glücklicherweise nicht verletzt.

Das DRK war auch gefragt. Kurz nach 2 Uhr am Samstagfrüh bilanzierte Bereitschaftsleiterin Sabine Afken noch: "Bei uns war es sehr ruhig". Am folgenden Abend musste sich das DRK aber hin und wieder um Betrunkene kümmern, einmal auch um einen Gast, bei dem möglicherweise neuer Süßer eine heftige, allergische Reaktion ausgelöst hatte.

Zur Bilanz vom Freitag gehörte, dass es etwas weniger Besucher als in den Vorjahren gab. Zudem lief zunächst noch Musik, die keine Stimmung aufkommen ließ. Um 23 Uhr schaltete der DJ in den Partymodus um, der umgewandelte Ballermann-Hit "Scheiß drauf, Wies'n ist nur einmal im Jahr" dröhnte durch die Boxen und die feierfreudige Partyvolk kam auf Touren. Etliche Besucher waren da aber schon gegangen. Auffallend war auch, dass es anders als in Vorjahren an der Haupttheke kaum Andrang gab. Gemächlich brutzelten die Würste vor sich hin, wurden immer wieder mal mangels Nachfrage die Pommes kalt. Auch beim neuen Süßen gab es keinen Ansturm, nachdem sich rumgesprachen hatte, dass dieser etwas zu warm war. Vergleichsweise ruhig blieb es auch bei der Bier- und Weinausgabe, trotz kundenfreundlichen Preises von zwei Euro fürs Bier. Die Vermutung lag nahe, dass viele Besucher vorgeglüht, also eigene Getränke konsumiert hatten.

Autor: mfs

by Taboola

Videos, die Sie auch interessieren könnten

[Jungfrauen-Tanz für König von Swasiland in der Kritik](#)



[IS-Sexsklavin berichtet über Qualen in Gefangenschaft](#)



[Tatort-Star Heike Makatsch: "Herdern ist wie Bullerbü"](#)



[Christian Streich hält bewegende Flüchtlings-Ansprache](#)



